

## Verbindliche Teilnahmebedingungen

### Das Projekt

In der Lehr:werkstatt arbeiten eine Lehrkraft (**Lehrmentor:in**) und ein:e Studierende:r des gymnasialen Lehramts oder der Wirtschaftspädagogik (**Lehrwerker:in**) über ein **Schuljahr** hinweg zusammen, nämlich in zwei Blockphasen, jeweils ein bzw. zwei Wochen während der vorlesungsfreien Zeit, und studienbegleitend ca. fünf Stunden pro Woche. Die **Tandems** werden auf Grundlage eigens für die Lehr:werkstatt entwickelter Bewerbungsbögen sorgfältig zusammengestellt und u. a. durch Kompetenzworkshops und universitäre Veranstaltungen in Seminarform begleitet.

Die Rolle der Studierenden im Unterricht ist aktiv. Art und Grad der Unterstützung hängen vom jeweiligen Erfahrungs- und Kenntnisstand der Lehrwerker:innen ab und werden im Tandem individuell vereinbart und kontinuierlich weiterentwickelt. Die Studierenden gewinnen so einen frühen und realistischen **Einblick** in ihr künftiges Berufsfeld. Durch den Unterricht im Tandem entsteht für die Lehrkräfte die Möglichkeit, Neues zu erproben und andere Perspektiven einzunehmen. Die Schüler:innen in den Lehr:werkstatt-Klassen profitieren von einer intensiveren und **differenzierteren Betreuung**.

Die Lehr:werkstatt war ein Projekt der BMW Foundation Herbert Quandt und wurde durch die Eberhard von Kuenheim Stiftung der BMW AG initiiert. Die Gesamtprojektkoordination für Bayern erfolgt durch die Geschäftsstelle des Zentrums für Lehrerinnen- und Lehrerbildung der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg („ZfL der FAU“), diejenige für Baden-Württemberg durch die Tübingen School of Education (TüSE) der Eberhard Karls Universität Tübingen. In Baden-Württemberg wird die Lehr:werkstatt gefördert von der Amanda und Erich Neumayer-Stiftung und ihren Partnern.

### Ablauf, Rechte und Pflichten in der Lehr:werkstatt

#### BEWERBUNG & RAHMENBEDINGUNGEN AM STANDORT MANNHEIM

1. Interessierte Lehrkräfte und Studierende **bewerben** sich per Bewerbungsformular für die Lehr:werkstatt. Der Bewerbungsstart und -schluss der Universität Mannheim für jedes Schuljahr wird frühzeitig auf der Website <https://www.uni-mannheim.de/zlbi/lehrerbildung/lehrwerkstatt/> kommuniziert. Nur Bewerber:innen, die die erforderlichen Daten und ihren Fragebogen ausgefüllt und rechtzeitig zum Bewerbungsschluss freigegeben haben, können an der Tandembildung teilnehmen.
2. Studierende des gymnasialen Lehramts an der Universität Mannheim müssen zu Beginn des Lehr:werkstatt-Jahres die Vorlesung "Einführung in die Bildungspsychologie" absolviert haben (i.d.R. im 1. Semester). Studierende der Wirtschaftspädagogik an der Universität Mannheim müssen zu Beginn der Lehr:werkstatt die Vorlesung "Einführung in die pädagogische Psychologie" oder die Vorlesung "Einführung in die Bildungspsychologie" absolviert haben.

3. Lehrkräfte stellen **vor dem Absenden** ihrer Bewerbung sicher, dass ihre **Schulleitung** über ihre Bewerbung unterrichtet und damit einverstanden ist.
4. Um für die Studierenden den Rollenwechsel von der Schülerrolle zur Rolle der Lehrkraft möglichst reibungslos zu gestalten, werden i.d.R. keine Tandems mit Lehrkräften der ehemaligen Schule der Studierenden gebildet.
5. Die Koordinationsstelle der jeweiligen Universität führt nach Ende des Bewerbungszeitraums – in der Regel im April – die **Tandembildung** durch und benachrichtigt die Teilnehmenden per E-Mail über ihre:n **Tandempartner:in und die nächsten Termine**. **Lehrkräfte und Studierende** stellen sicher, dass sie über die angegebene **E-Mail-Adresse erreichbar** sind.
6. Die **Tandems** verabreden untereinander ein **Kennenlernen**. Bei diesem Treffen klären sie anhand eines **Leitfadens** ihre **Erwartungen**, Bedürfnisse und weitere für eine gute Zusammenarbeit entscheidende Punkte.
7. Die **Tandempartner:innen melden bis zu dem per E-Mail kommunizierten Datum zurück**, ob sie in ihrem vorgeschlagenen Tandem arbeiten möchten oder nicht. Sagen beide Partner:innen zu, ist das Tandem bestätigt. Wenn ein:e Bewerber:in **keine Rückmeldung** gibt, gilt das Tandem als nicht bestätigt und der oder die Bewerber:in wird für eine zweite Runde **nicht mehr berücksichtigt**. Legt eine:r der Partner:innen ein **Veto** ein, werden in einer zweiten Runde andere Tandempartner:innen für beide Bewerber:innen gesucht.

Nach einer zweiten Runde der Tandembildung werden alle bestätigten Tandems von den **zuständigen Stellen offiziell zugeteilt**. Die Universität gewährleistet, dass die Lehr:werkstatt nach erfolgreicher Ableistung des Schuljahres und vollständiger Erbringung aller vorgesehenen Leistungen als **Ersatz für das Orientierungspraktikum bzw. die Schulpraktischen Studien 1** anerkannt werden kann. Ausgestellt werden die entsprechenden Bescheinigungen von der Schulleitung der jeweiligen Lehr:werkstatt-Schule.

## DAS WICHTIGSTE IM ÜBERBLICK

	Lehrwerker:innen	Lehrmentor:innen
<b>Verpflichtend:</b>	Teilnahme an der Lehr:werkstatt für die <b>Dauer eines Schuljahres</b> .	
	Teilnahme am <b>Einführungsworkshop</b> zu Beginn des Schuljahres	
	Teilnahme an den universitären <b>Begleitveranstaltungen</b>	Optional, aber gewünscht ist die Teilnahme an: <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>weiteren</i> <b>Kompetenzworkshops</b></li> </ul>
	Teilnahme an allen begleitenden <b>Kompetenzworkshops</b>	
	<b>Verschwiegenheit</b> über Angelegenheiten der Lehrwerker:innen, Lehrmentor:innen, Schüler:innen und Schulen, die ihrer Natur nach der Geheimhaltung bedürfen.	

---

**Wichtig:**

Zur Teilnahme an der Lehr:werkstatt gehört auch die Anwesenheit in den universitären Begleitveranstaltungen und bei den Kompetenz-workshops. Aus diesem Grund behalten wir uns vor, bei **unentschuldigtem Fehlen kein Zertifikat** auszustellen.

---

**Lehrwerker:innen**

---

**Zu beachten:**

In Ihrer Rolle als Lehrwerker:in sollten Sie sich **angemessen verhalten**. Sie sind kein:e Schüler:in mehr, sondern nehmen die Rolle einer Lehrperson ein. Dies gilt auch in Phasen, in denen Sie nicht aktiv am Unterrichtsgeschehen beteiligt sind, sondern beispielsweise Beobachtungsaufträge ausführen. Achten Sie deshalb darauf, während des Unterrichts und auf den Gängen Ihr Smartphone nicht zu benutzen, keine Privatgespräche mit Schüler:innen während des Unterrichts zu führen, usw.

Auch die Wahl **angemessener Kleidung** ist von großer Bedeutung. Denn damit signalisieren Sie sowohl dem Kollegium als auch den Schüler:innen Sicherheit und Professionalität. Sie sollten sich an einige Grundregeln halten, um als Lehrkraft positiv wahrgenommen zu werden. Bitte seien Sie sensibel dafür, orientieren Sie sich am Dresscode, der an Ihrer Schule gepflegt wird, und besprechen Sie das Thema im Tandem.

---

Es ist ein Portfolio zu führen, damit Sie einen besseren Überblick über die Entwicklung über das Jahr hinweg und die im Tandem verbrachte Zeit haben. Genauere Informationen dazu erhalten Sie im Begleitseminar.

---

**ZUSAMMENARBEIT IM TANDEM**

1. Die **Lehrmentor:innen** ermöglichen den Lehrwerker:innen einen möglichst **guten Start** in das Schuljahr, indem sie sie als **Begleitung** im Unterricht vorstellen (und nicht als Praktikant:innen) und sich dafür einsetzen, dass die Lehrwerker:innen an der Schulanfangskonferenz teilnehmen können, um ins Kollegium und das Schulleben eingeführt zu werden.
2. Die Lehrmentor:innen lassen die Lehrwerker:innen **aktiv** am Unterricht teilhaben. Dies beinhaltet, dass die Lehrwerker:innen in der Regel nicht hinten sitzen, sondern Teile des Unterrichts übernehmen. **Methoden des Teamteaching** gehören zur Arbeit im Tandem.
3. Die **Lehrwerker:innen verpflichten** sich zur Teilnahme an der Lehr:werkstatt für die **Dauer des Schuljahres**. Sie haben im Vorfeld geprüft, dass sich die Lehr:werkstatt mit ihrem Studienpensum gut vereinbaren lässt.
4. Die **Lehrwerker:innen integrieren sich in den Schulalltag** ihrer Schule, u.a. auch im Kollegium, bei Schulveranstaltungen oder Elternsprechtagen. Sie dokumentieren ihre Erfahrungen nach den Vorgaben ihrer Universität. Die **Lehrmentor:innen unterstützen** die Lehrwerker:innen dabei, sich ins Kollegium und in den Schulalltag zu integrieren.

5. Die **Tandempartner:innen** geben sich regelmäßig **Feedback**, um eine gute Basis für die Zusammenarbeit zu schaffen, gegenseitige Erwartungen zu reflektieren und Perspektivwechsel zu ermöglichen. Zum Halbjahr und zum Ende des Schuljahres erhalten die Lehrwerker:innen von den Lehrmentor:innen ein umfassendes Feedback, in dem auch die Eignung für den Lehrberuf und die Entwicklung der Lehrwerker:innen thematisiert werden. Gemeinsam bewerten die Partner:innen im Tandem ihre bisherige Zusammenarbeit und sprechen Ziele für das zweite Halbjahr der Lehr:werkstatt ab.
6. Die **Tandempartner:innen** erarbeiten zusammen für sie passende Vorgehensweisen, um die Reflexion der eigenen Methoden und Haltung, einen Perspektivwechsel, sowie eine differenzierte Betreuung der Schüler:innen zu ermöglichen. Gleichzeitig kann die eigene pädagogische Professionalität weiterentwickelt werden.
7. Den **Tandempartner:innen** ist bewusst, dass die Arbeit im Tandem mit einem gewissen zeitlichen Mehraufwand verbunden ist. Sie sind bereit im Tandem gemeinsam zu denken, neu zu wagen und zu lernen.

## **BEGLEITENDE VERANSTALTUNGEN, VERNETZUNG, ZEUGNIS**

1. Zu Beginn des Schuljahres wird ein **Einführungsworkshop** für alle Teilnehmenden durchgeführt. Dabei werden wichtige Grundlagen für die gute Zusammenarbeit im Tandem gelegt. **Alle Tandems** nehmen daran teil.
2. Die Universitäten führen mit Unterstützung der involvierten Stiftungen und deren Partnern im Verlauf des Schuljahres begleitende **Kompetenzworkshops** für die Tandems durch. Für die **Lehrwerker:innen** ist die Teilnahme **verpflichtend**, für die **Lehrmentor:innen** optional aber **gewünscht**. Kompetenzworkshops unterstützen die Tandems dabei, ihren Handlungsspielraum auszuschöpfen und geben neue Impulse für die Entwicklung von Unterricht und für Perspektivwechsel. Zudem stärken sie die Zusammenarbeit in den Tandems. Es ist daher sehr wichtig, dass auch Lehrmentor:innen an Kompetenzworkshops teilnehmen, soweit es ihnen möglich ist. Die Teilnahme ist für Lehrwerker:innen und Lehrmentor:innen kostenfrei, es fallen lediglich Kosten für die eigene Verpflegung, z. B. Mittagstisch an. Für Lehrmentor:innen in Bayern werden Kompetenzworkshops offiziell als **Fortbildung** anerkannt; in Baden-Württemberg obliegt die Entscheidung über eine entsprechende Anerkennung der jeweiligen Schulleitung.
3. Die **Universität** führt für die **Lehrwerker:innen verpflichtende Begleitveranstaltungen** durch, in denen die Lehrwerker:innen Gelegenheit haben, ihre Erfahrungen in der Praxis wissenschaftlich geleitet zu reflektieren und neue Anregungen zu bekommen. Je nach Universität gelten hier individuelle Regelungen bzgl. der Anfertigung von (Online-)Portfolios, ECTS-Erwerb, etc. Informationen hierzu erhalten Sie bei den zuständigen koordinierenden Stellen der jeweiligen Standorte.
4. Alle Teilnehmenden erhalten von der koordinierenden Stelle der Universität ein **Zertifikat** über die Teilnahme an der Lehr:werkstatt. Bei unentschuldigtem Fehlen bei den Kompetenzworkshops und/oder in der Begleitveranstaltung behält die Universität sich vor, kein Zertifikat auszustellen. Lehrwerker:innen erhalten zudem von ihren Schulen ein qualifiziertes Praktikumszeugnis, das über ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten Auskunft gibt.

## **EVALUATION & MEDIEN**

1. Die Koordinationsstelle im ZfL der FAU, die Universitäten, die Amanda und Erich Neumayer-Stiftung und gegebenenfalls andere Partnerinnen führen **Evaluationen** und eventuell begleitende Forschung zum Projekt durch. Lehrwerker:innen und Lehrmentor:innen erklären sich bereit, daran teilzunehmen.
2. Für Veröffentlichungen und sonstige Verlautbarungen über die Lehr:werkstatt (in Medien oder Präsentationen) gelten folgende Kommunikationsregeln: In Bayern wird das Projekt in Kooperation zwischen der Koordinationsstelle im ZfL der FAU, der BMW Foundation Herbert Quandt, der Universität und den MB-Dienststellen durchgeführt. In Baden- Württemberg führt die Koordinationsstelle im ZfL der FAU das Projekt in Kooperation mit der BMW Foundation Herbert Quandt, der Amanda und Erich Neumayer-Stiftung und den Universitäten durch. Über Medienkontakte bezüglich des Projekts wird die Koordinationsstelle im ZfL der FAU rechtzeitig vorab informiert.

## **VERSICHERUNGEN & VERSCHWIEGENHEIT**

1. Die Lehrwerker:innen sorgen dafür, dass sie für eventuelle von ihnen im Rahmen der Lehr:werkstatt verursachte Schäden während des Schuljahres über eine **Privathaftpflichtversicherung** abgesichert sind. Für Unfälle, die ihnen im schulischen Betrieb widerfahren, sind sie über die Praktikumsämter **unfallversichert**.
2. Sofern die Lehrwerker:innen einen **Schulschlüssel** erhalten, schließen sie eine Schlüsselversicherung ab, die sie gegen Diebstahl oder Verlust absichert. Diese Versicherung kann beispielsweise über die Mitgliedschaft in einem Lehrer:innen- oder Pädagog:innenverband oder als Zusatz in der Privathaftpflichtversicherung erworben werden.
3. Alle Projektbeteiligten verpflichten sich, über Angelegenheiten der Lehrwerker:innen, Lehrmentor:innen, Schüler:innen und Schulen, die ihrer Natur nach der Geheimhaltung bedürfen, **Verschwiegenheit** zu bewahren.

## **SONSTIGES**

Die Teilnehmenden der Lehr:werkstatt bestätigen mit der Anerkennung der Teilnahmebedingungen sich zu den Grundsätzen der freiheitlichen demokratischen Grundordnung im Sinne des Grundgesetzes zu bekennen und Bestrebungen, die sich gegen diese Prinzipien richten, nicht zu unterstützen und kein Mitglied einer hiergegen gerichteten Organisation zu sein.

Bei einem Verstoß sind die Projektpartner der Lehr:werkstatt berechtigt, die Teilnahme an der Lehr:werkstatt aus wichtigem Grund und ohne Einhaltung einer Frist zu beenden.

Stand: 04.01.2023

<https://www.uni-mannheim.de/zlbi/lehrerbildung/lehrwerkstatt/>

[www.lehrwerkstatt.org](http://www.lehrwerkstatt.org)